



Liebe Leser,

die Fußballweltmeisterschaft der Frauen in unserem Land wirft ihre Schatten voraus. In diesem Jahr wollen wir verstärkt die Gewinnung von Schiedsrichterinnen angehen und unserm Ziel näher kommen, möglichst viele Frauenspiele auch von Frauen leiten zu lassen.

Im Verband und auch in den Bezirken wird deswegen mit Nachdruck auf dieses Ziel hingearbeitet. Wir berichten vom Lehrgangswochenende für Schiedsrichterinnen in Oberhaching und von einem Oberbayerischen Frauen-Lehrgang. Die Aktion des Deutschen Fußballbundes „Girl-Day“ soll vor und während der Frauen WM anlaufen.

Die Qualifizierungsoffensive des DFB zur Schulung der Lehrwarte wurde heuer fortgesetzt in der Sportschule in Bad Blankenburg mit zehn bayerischen Lehrwarten. Berichte von Turnieren und gegenseitigen Lehrgangsbesuchen bei benachbarten Verbänden runden diese Ausgabe ab.

Die nächste Ausgabe wird wieder intensive Regel- und Ordnungskunde beinhalten und wird voraussichtlich vor Ostern erscheinen.



Karl-Heinz Späth und Walter Moritz, VLS

Lehrgangswochenende kompakt

Gleich drei Lehrgänge fanden parallel in der Sportschule Oberhaching statt. Talent- und Nachwuchsschiedsrichterinnen und die Förderer absolvierten kompakt ihre jährlichen Lehrgänge. Die guten Beziehungen zu den benachbarten Verbänden wurden wieder einmal mehr unterstrichen, denn der Tiroler und der Salzburger Landesverband entsandten ihren Nachwuchs, um an der bayerischen Variante der Weiterbildung teilzunehmen.

Förderlehrgang der VSA-Förder-Schiedsrichter



25 Förderschiedsrichter aus den sieben Bezirken Bayerns trafen sich an der Sportschule Oberhaching zum Förderlehrgang. VLS Werner

Müller durfte zusammen mit seinen Mitstreitern VSA Herbert Ferner, LLW Manfred Kranzfelder, VLS Karl-Heinz Späth und VLS Walter König auch einen Jungschiedsrichter aus Österreich willkommen heißen. Neben dem obligatorischen Regeltest, der dem einen oder anderen Teilnehmer förmlich Kopfzerbrechen bereitete, standen in den drei Lehrgangstagen interessante Themen zur Regelintensivierung auf dem Programm. Die Gruppenarbeiten und anschließender Ergebnispräsentation zu verschiedenen Themen, wie das Verhalten des SRs bei Konfliktsituationen oder die wesentlichen Inhalte der Regel 12, mussten aktiv bearbeitet werden. Die Referees hörten aufschlussreiche Vorträge. VSA Herbert Ferner stellte den Lehrgangsteilnehmern das Fördersystem des BFV und die Erwartungshaltung des VSA vor. VLS Werner Müller sprach die notwendige Persönlichkeit eines jungen Unparteiischen an und gab ihnen wertvolle Tipps für deren zukünftige Spielleitungen weiter. Im Bereich der Regeländerungen brachte LLW Manfred Kranzfelder die Anwesenden auf „up-to-date.“ In seinem Vortrag über die Neuerungen im Beobachtungswesen fesselte VSA Josef Maier die jungen Referees, ehe VSO Rudi Stark die Förderschiedsrichter bis in die Haarspitzen zu motivierte. Zusammen mit VLS Karl-Heinz Späth wurden Videosequenzen aus Bayernligaspielen besprochen und das je-

weilige Schiedsrichterverhalten nutzbringend bewertet.

Doch nicht nur Theorie stand auf dem Lehrgangsprogramm. Bei nachgestellten Abseitssituationen, die von den Teilnehmern beurteilt und dank Videoaufzeichnung im Nachhinein mit Hilfe von VLS Walter König analysiert wurden, kamen auch praxisorientierte Inhalte nicht zu kurz.

Tobias Baumann, Bezirk Niederbayern

Bayerns Talente-Schiedsrichterinnen in Oberhaching



Der Einladung des VSA in die Sportschule nach Oberhaching folgten 22 Schiedsrichterinnen sowie zwei Gastschiedsrichterinnen aus Österreich.

Nach der Vorstellungsrunde folgte der gefürchtete Regeltest, der von fast allen mit Bravour gemeistert wurde.

Einer der Höhepunkte war der Besuch der Bundesligaschiedsrichterin Angelika Söder. Sie präsentierte uns einen kurzen Film über ihren ersten SRA-Einsatz bei dem Frauen Länderspiel Deutschland - Holland, den alle Teilnehmerinnen gespannt verfolgten. Anschließend erzählte sie von ihrer Schiedsrichterkarriere, zu der die Unterstützung aus Familie und Umfeld sehr beigetragen hat. Auch persönlichen Fragen wich sie nicht aus.

Der VSO nahm sich eine Stunde für Probleme von Schiedsrichterinnen Zeit. Rudi Stark stellte heraus, dass die bayerischen Schiedsrichterinnen auf dem Vormarsch sind, wozu sicherlich auch die Bezirksbeauftragten beitragen. Dennoch pfeifen zu wenig bayerische Damen in der Bundesliga.

VSA Herbert Ferner sprach über den Umgang mit Trainern, Betreuern und Zuschauern. Anhand von Fallbeispielen wurde über Lösungswege diskutiert, wie man mit Kritik von außen

Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss/ Verbands-Lehrstab VSA-Info Ausgabe 02/2011 (März)

am besten umgeht. Besonders interessant für die Schiedsrichterinnen waren seine Ausführungen über mögliche Perspektiven und Aufstiegschancen.

Die Gruppenarbeit über den Einsatz von persönlichen Strafen wurde von der Bezirksbeauftragten aus Schwaben, Manuela Schäfer, geleitet. Für reichlich Gesprächsstoff sorgte die Neuregelung, dass Haarklammern und Spangen in Zukunft bei Fußballspielen nicht mehr getragen werden dürfen.

Abwechslung erfolgte im praktischen Teil, wobei hier die Aufgaben der Schiedsrichterassistentin im Vordergrund standen. In der Halle wurden sowohl die Konzentration als auch die Koordination geübt, in dem optische und akustische Signale möglichst schnell umgesetzt werden mussten. Das Highlight bildete die Videoschulung unter VLS Walter König. Es wurden Abseitsszenen nachgestellt und die Entscheidung der Assistentin zunächst gefilmt und im Anschluss ausgewertet. Die Schiedsrichterinnen waren überrascht, wie oft sich vermeintliche Abseitsstellungen nicht bewahrheiteten.

Wie es für einen Landeslehrwart üblich ist, verdeutlichte Manfred Kranzfelder am nächsten Morgen die Wichtigkeit der Regelkenntnis und wies uns darauf hin, dass man sich nicht von regelunkundigen Zuschauern mit Vereinsbrille beeinflussen lassen darf. Trotzdem ist es wichtig sich Fehlentscheidungen einzugestehen und möglichst unauffällig aufzutreten. Hauptsache: Man hat vom "feeling" her ein gutes Gefühl!

Lena Maußner und Nina Zitzmann, Bezirk Mittelfranken

Schiedsrichterinnen-Nachwuchs bei Lehrgang in Sportschule



Landeslehrwart Manfred Kranzfelder und die

schwäbische Bezirksbeauftragte für Schiedsrichterinnen, Manuela Schäfer, konnten 23 bayerische und zwei Tirolerinnen begrüßen. Am ersten Tag stand neben dem obligatorischen Regeltest und einem Referat von der bayerischen Spitzenschiedsrichterin Angelika Söder über ihren Werdegang auch die praktische Abseitsschulung im Vordergrund. Hierbei lernten die Jungschiedsrichterinnen unter Anleitung vom VLS Walter König und Karl-Heinz Späth bei praktischen Übungen ihre Konzentrationsfähigkeit zu verbessern und bei Abseitssituationen ganz genau hinzuschauen. Diese Spielsituationen wurden mit der Videokamera aufgezeichnet und sollten am nächsten Tag aufgearbeitet werden. Neben der Videoanalyse zur Abseitsschulung am zweiten Lehrgangstag besuchte Verbandschiedsrichterobmann Rudi Stark seine Nachwuchsschiedsrichterinnen. In dieser gehaltvollen Gesprächsrunde gab er allerlei Hinweise und Hilfestellungen wie die Teilnehmerinnen allgemein und auf dem Spielfeld sinnvoll sowie korrekt auftreten sollten.

Im Anschluss daran besprach Manuela Schäfer das Thema "Einsatz von persönlichen Strafen". Anhand von praktischen Beispielen und Videoszenen veranschaulichte sie wie wichtig der Zeitpunkt, die Aussprache und die Nachvollziehbarkeit von persönlichen Strafen für den gesamten Spielverlauf sind. Den Umgang mit kritischen Spielsituationen erörterte im Anschluss Landeslehrwart Manfred Kranzfelder, der dabei sowohl auf Störfaktoren von außen als auch die Einschätzung der Spieler auf dem Feld einging. Besonders wichtig hierbei sei eine souveräne Persönlichkeit, was als Grundlage Regelsicherheit und körperliche Fitness voraussetzt. So konnten die Schiedsrichterinnen beispielsweise lernen wie sie richtig mit Protesten und Reklamationen in Folge von umstrittenen Spielsituationen umgehen.

Er übergab zum Schluss an VSA Herbert Ferner, welcher zusätzlich zu den allgemeinen Informationen vor allem auf "Probleme von außen" Wert legte, zum Beispiel den Umgang mit Teamoffiziellen oder Zuschauern.

Karin Weber, Bezirk Schwaben

Oberbayerischer Frauen-Lehrgang



Der 1. Schiedsrichterinnenlehrgang des Bezirks Oberbayern mit 22 Schiedsrichterinnen aus dem ganzen Bezirk fand unter der Leitung von BSA Manuel Sellmeier und der Frauenschiedsrichterbeauftragten Andrea Knauer in Grasbrunn statt.

BSO Robert Schraudner zeigte anhand der oberbayrischen Spitzenschiedsrichterinnen der Bezirksspielklassen die Möglichkeiten auf, im Schiedsrichterwesen voranzukommen. Zur Förderung der oberbayrischen SRinnen hat sich der BSA um Landesliga-SRin Andrea Knauer erweitert, die als beratendes Mitglied tätig sein wird. Ihr Aufgabenfeld umfasst die Förderung und Neugewinnung von SRinnen.

Den Teilnehmerinnen stellten sich persönlich vor, auch um sich kennen zu lernen. Ihre Qualifikation erstreckte sich von der Juniorenspielklasse bis hin zur Bezirksliga der Herren bei einem Durchschnittsalter von ca. 19 Jahren.

Frauen-Bundesligaschiedsrichterin Angelika Söder hielt einen interessantes Referat über den Ablauf eines Spiels in den DFB-Ligen und der FIFA. Praktisch und anschaulich zeigte sie auf die Abläufe vor und nach dem Spiel und erläuterte ihre Erfahrungen der unterschiedlichen Anforderungen bei Damen- und Herrenspielen. Die jungen Lehrgangsteilnehmerinnen zeigten starkes Interesse, so dass es im Anschluss zu regen Fragen und Diskussionen kam. Angelika stellte sich gerne allen Fragen und legte damit den Grundstock für diesen erfolgreichen Lehrgang.

BSA Manuel Sellmeier legte die Strukturen des Bayerischen SR-Wesens und das Förderkonzept des BSA Oberbayern vor.

In einer Gruppenarbeit ging es um Gewinnung von neuen SRinnen und deren Erhalt. Auf Flipcharts präsentierten die einzelnen Gruppen ihr Ergebnisse. Breit gefächert über Fernsehwer-

bung vor den Spielen der Frauen WM 2011 im eigenen Land bis hin zur Basisarbeit in den Vereinen oder Schulen.

Im Stresstest mussten sie zeigen, dass sie die Regeln nicht nur beherrschten, sondern damit auch in zeitlichem Stress umgehen können. Dabei wurden insgesamt 20 Fragen per Power-Point für jeweils ca. 30 Sekunden präsentiert. Bei der Besprechung des Regeltests wurde den Schiedsrichterinnen deutlich, welche Anforderungen dieser Test nicht nur regeltechnisch, sondern auch für die Konzentration mit sich bringt.

Zum Abschluss mussten sich die jungen Frauen noch in Spontanreferaten zu verschiedenen Spielsituationen beweisen. Hier ging es vor allem darum, Situationen schnell aufzufassen und den anderen Teilnehmerinnen einen Lösungsvorschlag gut zu präsentieren. Andrea Knauer stellte noch einmal heraus, wie wichtig es für die oft sehr jungen SRinnen ist, ihre Entscheidungen gut „zu verkaufen“ und ermutigte die Teilnehmerinnen dies so oft als möglich zu trainieren.

BSA Manuel Sellmeier und Andrea Knauer beendeten den Lehrgang mit der Aussicht, bei der nächsten Zusammenkunft die Schiedsrichterinnen bereits in höheren Spielklassen wieder zu sehen.

Weiterbildungsseminar für Lehrwarte in Bad Blankenburg



Vom 04.-06. Februar 2011 kamen 10 bayerische Lehrwarte in den Genuss zusammen mit 10 weiteren Lehrwarten aus Hessen und Thüringen in der Sportschule Bad Blankenburg (Thüringen) an einem Weiterbildungsseminar im Rahmen der DFB-Qualifizierungsoffensive teilnehmen zu dürfen.

Während nach der meist mehrstündigen Anfahrt der Freitagabend gänzlich der Begrüßung, allgemeinen Einleitung und Erledigung sämtlicher Administrativa gewidmet wurde, erfolgte am Samstag der Einstieg in den eigentlichen Lehrgang.

Nach einem grundlegenden Überblick zur DFB-Qualifizierungsoffensive, im Rahmen dieser die Effizienz in der Aus- und Weiterbildung der SR gesteigert und selbige auch vereinheitlicht werden und somit den gesteigerten Anforderungen an die Leistungen der Referees Rechnung getragen werden soll, wurde von den beiden Referenten und Landeslehrwarten Burkhard Pleßke (Thüringen) und Günter Thielking (Niedersachsen) der Lehrgang strukturiert aufgebaut.

Neben einem Überblick der einzelnen Sozialformen vom reinen Frontalvortrag, über die Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit ging man auch explizit auf die vielfältigen Möglichkeiten der Medieneinbindung und deren Für und Wider ein. Um klarer und deutlicher auf die Wichtigkeit von strukturiertem und durchplantem Vorgehen hinzuweisen wurde den Teilnehmern in Gruppenarbeit auch die Möglichkeit gegeben ihre theoretisch erlangten Hinweise in der Praxis zu vollziehen. So konnten die einzelnen Gruppen eine Lehreinheit planen und anschließend ihr strukturelles Vorgehen vor dem gesamten Lehrgang darstellen und begründen.

Am letzten Lehrgangstag wurden den Teilnehmern noch verschiedene Lehrmethoden für kleinere und mittlere Gruppen aufgezeigt. Diese Methoden, fernab von frontalen Powerpointvorträgen, fanden in der praktischen Anwendung großen Anklang und werden so sicherlich in Zukunft in der Lehrarbeit der einzelnen Teilnehmer Einzug nehmen.

Abschließend sprach man dem Lehrgang einheitlich einen großen Nutzen zu und zudem zeigten sich die Teilnehmer offen für jegliche Weiterbildungsmaßnahmen. Man war sich einig, dass neben der Möglichkeit des persönlichen Austausches weiterführende Wege aufgezeigt wurden, das Niveau der Basislehrarbeit zu steigern.

Diese bayerischen Lehrwarte nahmen am Lehrgang teil:

Paul Birkmeir (Neuburg/Donau), Willem Bokhorst (Dachau), Thomas Ernst (Schwandorf), Michael Hofmann (Bayreuth), Tobias Horn (Ge-

rolzhofen), Wolfgang Klotz (Ammersee/Fürstenfeldbruck), Martin Köbler (Südschwaben), Markus Mühlbauer (Straubing), Thomas Sonnleitner (Bad Tölz), Ingo Weber (Ostallgäu).

Thomas Ernst

Drei bayerische Schiedsrichter in Salzburg



Drei bayerisch-schwäbische Schiedsrichter, Steffen Grimmeiß, Tobias Schultes und Andreas Hummel, waren Gäste des Salzburger Fußballverbandes bei einer dreitägigen Winterschulung in Berchtesgaden.

Der Salzburger Verbandsobmann Erwin Hänsel eröffnete mit den Talentekaderleitern Rudi Gruber und Franz Maislinger den Lehrgang mit einem dichten Programm mit viel Abwechslung, Schweiß und auch Gemeinschaftsgeist.

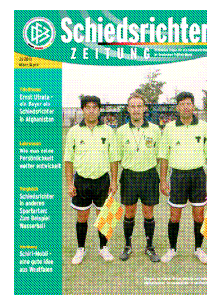
Höhepunkt des Kurses war die Besichtigung des Freundschaftsspiels zwischen dem österreichischen Erstligisten Salzburg und dem tschechischen Team aus Budweis. Dieses Spiel wurde anschließend mit dem SR-Team aus dem Talentekader ausgiebig per Videoanalyse besprochen.

Wolfgang Hohenauer, Tiroler Ernährungsberater und Sportpsychologe, erläuterte die richtige Ernährung und über die Vermeidung von Sportverletzungen.

Nach einer offenen Diskussion am Sonntagmittag über Interessenskonflikte zwischen Trainern und Schiedsrichtern mit den beiden Profi-Trainern Heimo Pfeifenberger und Franz Fegg bedankten sich die bayerischen Kollegen bei der Lehrgangsführung für die sehr lehrreichen drei Tage mit einem Präsent.

Einsatz in Kabul

Die Regeln unseres Sports sind zum Glück weltweit einheitlich. Eine Tatsache, die es einem Schiedsrichter möglich macht, auch fernab der Heimat über den Fußball Kontakte aufzubauen - sogar in Krisengebieten. DFB.de-Redakteur Steffen Lüdke porträtiert den bayrischen Polizisten Ernst Utrata, der in Afghanistan Spiele leitet in der neusten DFB-Schiedsrichterzeitung 2/2011.



Vorankündigung

Spielrecht für Vertragsamateure



Nach Beendigung dieser Saison laufen auch die Genehmigungen für die Vertragsamateure aus. Damit es danach zu keinem unerlaubten Einsatz dieser Spieler kommt, sind die Pässe genau zu prüfen.

In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich auf diese Problematik eingehen.

Der DFB plant zwei Aktionen im SR-Bereich:



"SR-GIRL Day"

Gewinnung von weiblichen Nachwuchsschiedsrichterinnen im Jahr der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011

Mädchen ab 14 Jahre müssen eine Begründung in Schriftform oder als Kurzvideo einreichen, warum sie mit 4 weiteren Freundinnen aus ihrem Verein geeignet sind, um an der SCHIRI-GIRL Aktion teilzunehmen.

Es gibt Preise, die mit der WM 2011 in Verbindung stehen

"DANKE SCHIRI"

Langfristige und nachhaltige Bindung von Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen im Breiten- und Profisport.

Es gibt insgesamt 5 Bausteine (Maßnahmen) in Kooperation zwischen dem DFB und den 21 Landesverbänden wählen die besten Schiedsrichter der Region: Bester "Oldie", Schiedsrichter 20-40 Jahre, Schiedsrichterin.